„Stuttgart goes Dresden 2012 – Naziaufmarsch verhindern!“ - Mobilisierungsaktionen

Infotische, Kundgebung, Flashmobaktionen und Spontandemonstration in der Stuttgarter Innenstadt

11.02.2012

Fotobericht von www.die-beobachter.info

Fotos: Nico & Alfred Denzinger

Über Anlass und Hintergründe der Aktionen wird an dieser Stelle nicht informiert. Einzelheiten hierzu unter:
http://stuttgart2dresden.blogsport.de/
http://linksunten.indymedia.org/de/node/54150

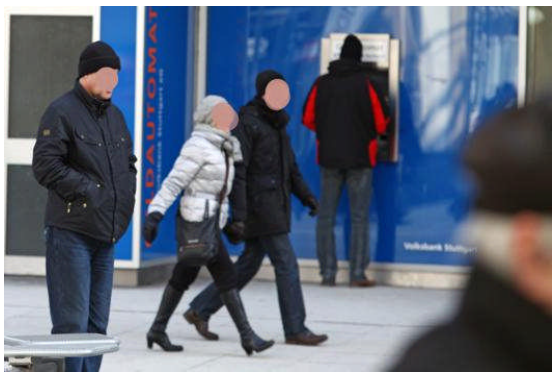
Bei eisiger Kälte treffen wir um 11 Uhr vor der Sportarena auf der Stuttgarter Königstraße ein.

Ein paar AntifaschistInnen sind mit dem Aufbau der Infotische…

… und der Anbringung von Transparenten und Plakaten beschäftigt.

Zunächst ist keine Polizei zu sehen - weder vor Ort, noch auf dem Weg hierher.
Zwei Polizeibeamte beschäftigen sich um 11:38 Uhr mit dem Auflagenbescheid des Ordnungsamtes.

Ein verkabelter Zivilpolizist beobachtet gegen 11:50 Uhr das Szenario und führt umfangreiche „Selbstgespräche“.



Im weiteren Tagesverlauf haben weitere Zivilbeamte ein Auge auf die Aktivitäten der AntifaschistInnen.

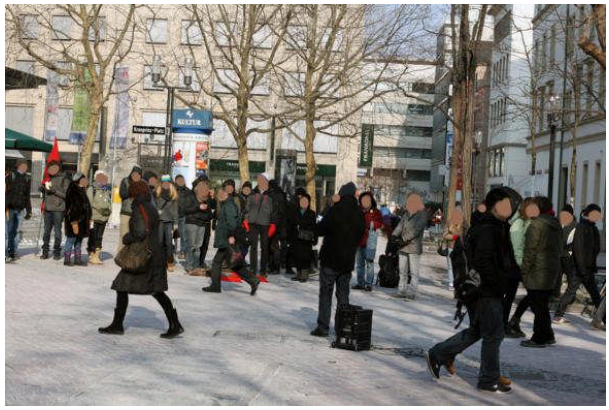
Viele PassantInnen beteiligen sich an der Aktion „Bunt statt braun!“…

… und es kommt zu zahlreichen Gesprächen an den Infotischen mit dem interessierten Publikum.

Kurz nach 13 Uhr kommt es zu einer lautstarken Flashmobaktion auf der Königstraße in Höhe der St. Eberhardskirche.

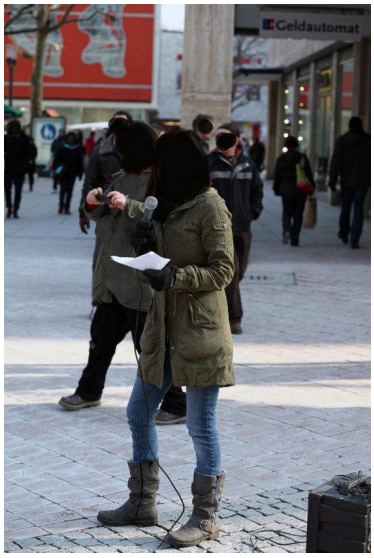
In der Innenstadt sind mehrere Hinweise auf Dresden zu sehen.

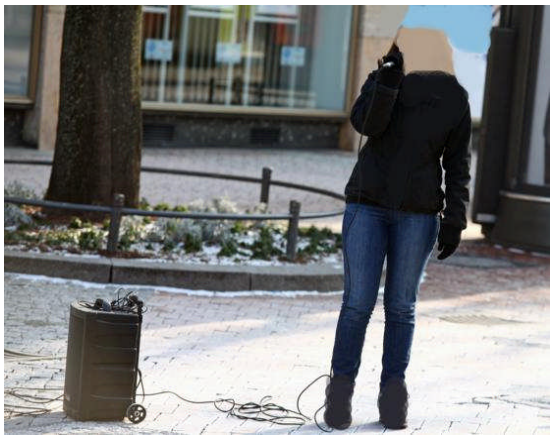
Gegen 14 Uhr wird auf dem Kronprinzplatz eine Kundgebung mit 60 – 70 Personen abgehalten, …



… die sofort von einer Polizeistreife in Augenschein genommen wird.

Es sprechen diverse RednerInnen von unterstützenden antifaschistischen Organisationen...





… und auch der bekannte Stuttgarter Autor und Kabarettist Peter Grohmann trägt mit einem Redebeitrag zu einer erfolgreichen Kundgebung bei, die von vielen Passanten beachtet wird.

Kurz vor 14:30 Uhr wird die Kundgebung beendet und die Transparente werden eingepackt.

Später beobachten wir eine Spontandemo, die einige Hundert TeilnehmerInnen umfasst und durch einige Straßen Stuttgarts führt.

Diese Beamten waren wohl etwas gereizt…

… und der Herr links hatte eindeutig die kräftigeren Argumente.

Fazit:
Eine phantasievolle, abwechslungsreiche Mobilisierungsaktion, die die unterschiedlichsten Aktionsformen beinhaltete. Die AntifaschistInnen nahmen ihr Grundrecht auf Versammlungsfreiheit auf eine erfrischende Art in Anspruch. Vielleicht werden hiervon diverse Stuttgarter Gruppierungen inspiriert und es finden zukünftig mehr solche findige Aktionen statt. Vereinzelt kam es bei der Spontandemonstration zu Überreaktionen der Polizeibeamten. Erfreulicherweise kam es zu keinen Behinderungen der Pressearbeit seitens der Polizei.

Es waren auffallend viele Zivilpolizisten im Einsatz. Es drängt sich die Frage auf, wo eigentlich bei der vorab polizeibekannten Neonaziparty vom 09. auf den 10.04.2011 in Winterbach diese gewieften Zivilbeamten waren. Anscheinend hält es die Polizei und/oder der Verfassungsschutz für wichtiger, AntifaschistInnen bei öffentlichen Aktionen zu beobachten, anstatt 60 – 70 Neonazis bei einem Treffen im Zaum zu halten. Die Folge dieses Fehlverhaltens: Schwere Körperverletzungen, schwere Brandstiftung, fünffacher Mordversuch. Einzelheiten hierzu gibt es hier.

Es liegen uns weitere umfangreiche Foto- Video- und Audioaufnahmen vor.